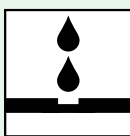


# vdw 425 - ZementbreitfugenMörtel

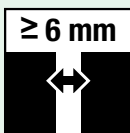
Zementärer, kunststoff-  
vergüteter, schnellhär-  
tender Fugenmörtel  
zur Verfugung von  
Natur- und Betonstein-  
belägen für den Innen-  
und Außenbereich.



für leichte  
bis mittlere  
Verkehrsbelastung



wasser-  
undurchlässig



FB  $\geq 6$  mm  
 $\leq 50$  mm



für besonders  
breite Fugen

- grau



Qualität für Profis

## weitere Eigenschaften



- wasserundurchlässig
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- hoch fließfähig
- selbstverdichtend
- kehrsaugmaschinenfest
- Hochdruckreiniger geeignet

- für Fugen bis 50 mm Breite
- früh begehbar und belastbar
- Druckfestigkeiten von 40 N/mm<sup>2</sup>
- umweltfreundlich
- in Teilmengen nutzbar

## Technische Daten

### Beschreibung

Zementärer, kunststoffvergüteter, schnellhärtender, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung, für eine rustikale Fugenoptik.

Bindemittel:	ausgewählte Spezialzemente, chromatarm nach TRGS 613
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 6 mm, max. 50 mm
Fugentiefe:	durchgängig offene, nicht vorgefüllte Fuge verfüllen
Lieferform:	Sack 25 kg

### Materialkennwerte

Druckfestigkeit:	nach 24 Stunden	ca. 8,0 N/mm <sup>2</sup>
	nach 7 Tagen	ca. 30 N/mm <sup>2</sup>
	nach 28 Tagen	ca. 40 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdurchlässigkeit:	wasserundurchlässig	
Lagerstabilität:	9 Monate, frostfrei und trocken	

### Verarbeitungsdaten

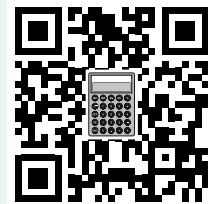
Wasserszugabe:	max. 3,5 Liter pro 25 kg Sack
Verarbeitungszeit:	ca. 15 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Umgebungs- und Untergrundtemperatur:	mind. + 5 °C, max. + 25 °C

### Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	WGK 1
Entsorgungsschlüssel:	170101, 101314

## Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: [www.gftk-info.de/verbrauchsrechner](http://www.gftk-info.de/verbrauchsrechner)**



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch in kg/m <sup>2</sup> , bei Fugenbreite		
	Breite	Länge	6 mm	10 mm	15 mm
<b>Großpflaster</b>	160	180	1,2	2,0	2,9
	140	180	1,3	2,2	3,1
	120	160	1,5	2,4	3,5
<b>Kleinpflaster</b>	100	120	1,9	3,0	4,4
	100	100	2,0	3,3	4,7
	80	100	2,3	3,6	5,7
	60	80	2,9	4,6	6,4
<b>Plattenbeläge</b>	600	400	0,5	0,8	1,2
	400	400	0,6	1,0	1,5
	300	300	0,8	1,3	1,9
	200	200	1,2	1,9	2,8
<b>Polygonalbeläge</b>	<b>Verbrauch durch Testfläche ermitteln!</b>				

# Verarbeitung



Flächen rückstandsfrei reinigen



max. 3,5 l Wasser vorlegen



Fugenmörtel zumischen



Flächen vornässen



Mörtel einarbeiten



Prüfung Fugendrucktest



diagonal zur Fuge abreinigen



Nachbehandlung beachten!

## Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger Untergrund, durchgängig offene, nicht vorgefüllte Fuge verfüllen, Fugenbreite mind. 6 mm, max. 50 mm, Objekttemperatur mind. 5 °C, **max. 25 °C**.

## Vorbereitung:

Lose Steine festsetzen. Kanaleinläufe gegen eindringendes Fugenmaterial, z.B. mittels Filtervlies sichern. Die zu verfügende Fläche rückstandsfrei reinigen. Fugen und Steinflanken von losen Bestandteilen säubern.

## Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 425** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen. Bei saugfähigen Belägen empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Stein-schutz 3 in 1**.

## Vornässen:

Flächen vornässen. Bei Natursteinen mit rauer Oberfläche, Betonwerksteinen oder saugenden Pflastersteinen ist vor dem Einbringen von **vdw 425** die Oberfläche **sehr intensiv vorzunässen**. Bei beschichteten Betonwerksteinplatten, wegen des geringen Saugverhaltens, nur leicht vornässen.

**Stehendes Wasser in den Fugen ist zu vermeiden.**

## Fugenmörtel mischen:

In einem sauberen Anmischgefäß max. 3,5 l Wasser pro 25-kg-Sack vorlegen. **vdw 425** zugeben und zu einem homogenen, schlammfähigen Mörtel anmischen. Anschließend kurz reifen lassen und erneut kurz aufmischen. Ein Absetzen des Mineralstoffes (Sedimentieren) ist zu vermeiden. Im entsprechenden Mischungsverhältnis können auch Teilmengen angemischt werden.

## Verfüllen der Fugen:

Mörtel auf die nasse Fläche bringen und mit einem Gummischieber vollflächig über den Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Den Mörtel so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Überschüssigen Fugenmörtel mit dem Gummischieber abziehen. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

## Reinigung:

**Achtung:** Vermeiden Sie, durch kreisende Bewegungen mit einem nassen Besen, ein Erhärten des **vdw 425** auf der Belagsoberfläche. Hierzu die Fläche mit einem Schrubber und Wassersprühstrahl vorreinigen, sobald eine Mattfärbung des Mörtels auf der Belagsoberfläche erkennbar ist. Nach ausreichender Erhärtungszeit (Fugen sind kaum einzudrücken – nach ca. 30 min bei 20 °C) den Pflasterbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber mit Hilfe von Abwaschmaschine, Schrubber, Sprühdüse oder Fächerdüse abwaschen, ohne die Fugen auszuwaschen. Abschließend mit Sprühstrahl die Gesteinsoberfläche rückstandsfrei nachreinigen.

#### Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C und 65% relativer Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Den abbindehenden Mörtel vor zu schneller Austrocknung (Sonneneinstrahlung, Zugluft) sowie vor Frost und Temperaturen < 5°C und > 30°C schützen. Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 5–7 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Die frisch verfugten Flächen mindestens 12 Stunden vor starkem Regen schützen. Folie nicht direkt auf die Fläche legen, für Unterlüftung sorgen. Belastbarkeit der Fläche: nach 5–7 Stunden begehbar, nach 48 Stunden mit PKW belastbar, voll belastbar nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

## Wichtige Hinweise

#### Untergrund

**vdw 425 ZementbreitfugenMörtel** kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

#### Bettung

- Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 Bettungs-Compound** oder **vdw 490 Universal-DrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.
- Der Bettungsmörtel ist entsprechend der zu erwartenden Belastungen auszuwählen.

**GftK**  
*Profi-TIPP*

**Gebundene Mörtelbettungen:**  
Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound  
- fester Halt  
- langlebig  
- kapilarbrechend

#### Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die offene, mindestens 20 mm tiefe und nicht vorgefüllte Fuge ist in voller Tiefe zu verfüllen.
- **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für **vdw 425** beträgt mindestens 6 mm, maximal 50 mm.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Verfugung mit geeignetem, elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter [Technik@gftk-info.de](mailto:Technik@gftk-info.de) stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

**Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“.** Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im März 2022

# vdw Mörtelsysteme

*Sicher bauen im System!*

vdw FugenMörtel

vdw HaftBrücke

vdw BettungsMörtel

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

**Tel.: 08 00/800 850 800**

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!

oder per E-Mail: [technik@gftk-info.de](mailto:technik@gftk-info.de)



Ihr Ansprechpartner

**Gesellschaft  
für technische Kunststoffe mbH**  
Kottenforstweg 3  
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 91 57-0  
Hotline: 08 00 / 800 850 800  
mail@gftk-info.de  
[www.gftk-info.de](http://www.gftk-info.de)